

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 21 (1905)

Heft: 39

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXI.
Band

Direktion: Walter Senn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 28. Dezember 1905.

Wochenspruch: Wer nicht mehr wächst und nicht mehr strebt,
verdient, daß er nicht weiter lebt.

Verbandswesen.

Ein schweizerischer Arbeitgeberverband ist im Werden begriffen. In einem bezüglichen Birkular heißt es u. a.:

„Der Verband schweizer. Arbeitgeber ist zur Abwehr der Uebergriffe der Arbeiter gebildet und hat rein defensiven Charakter.

„Es wird die Schaffung einer Streikfasse in Aussicht genommen, aus welcher denjenigen Mitgliedern, die durch Streik oder Boykott u. s. w. Schaden erlitten haben, Entschädigungen verabfolgt werden.

„Es soll eine Zentralstelle geschaffen werden, welche alle Differenzen mit den Arbeitern an Stelle der einzelnen Arbeitgeber führt.

Bei fruchtbaren Verhandlungen mit den Arbeitern kann oder soll die Ausperrung derselben organisiert werden. Außerdem ist die Anlegung einer „schwarzen Liste“ vorgesehen zur Eliminierung aller aufrührerischen und hezzerischen Elemente unter den Arbeitern.“

Das Initiativkomitee besteht aus folgenden Herren: G. A. Wiederkehr, Kaufmann, Goldbrunnenstr. 85, Zürich, A. Kündig-Honegger & Co., Ventilatorenfabrik, Zürich, E. Pünter & Co., Ofenfabrik, Zürich, W. Gercke, Mühlenbauwerkstätte, Zürich, J. Zeller, Weinhandlung, Basel, C. Gilg-Steiner, Parquerie, Winterthur.

Wenn die Arbeiter sich immer mehr zentral organisieren, wird man es den Arbeitgebern nicht verdenken können, wenn sie ein gleiches tun. Es ist nicht gesagt, daß daraus nun ein ewiger Kriegszustand entstehen müsse, vielmehr können die beiderseitigen Zentralorganisationen in Frieden manche Differenz erledigen.

Der Vorstand des Berner oberland. Industrievereins erläßt für die Holzschmiede des Berner Oberlandes eine Preisauflösung. 1. Für praktisch verwendbare, gutgearbeitete und verkaufliche Handelsartikel bis zum Engrospreise von Fr. 5. —, wofür im ganzen Fr. 150 für Prämien ausgesetzt werden. 2. Für größere Gruppen, die ebenfalls einen praktischen Gebrauchs- oder Zierwert haben und in jeder Hinsicht gut gearbeitet sein sollen und wofür im ganzen Prämien im Betrage von Fr. 250 ausgesetzt werden. Gelungene Neuheiten werden in beiden Fällen bevorzugt.

Verschiedenes.

Gewerbeausstellung pro 1906 in Solothurn. Das Organisationskomitee ist folgendermaßen bestellt: Präsident: Fürst J., Präsident des Gewerbevereins; 1. Vizepräsident: Simmen, Jules, Kaufmann; 2. Vizepräsident: Pfister, Eduard, Malermeister; Mitglieder: Die übrigen Mitglieder des Komitees des Gewerbevereins und die Präsidenten der Spezialkomitees, nämlich: Finanzkomitee: Pfister, Viktor, Adjunkt der Stadtkasse; Ausstellungs-

komitee: Kifzling, Walter, Bürstenfabrikant; Bau- und Dekorationskomitee: Schlatter, Edgar, Architekt; Presse und Reklame: Dr. Schöpfer, R., Fürsprech; 1. Sekretär: Wittmer, Otto, Bürgerschreiber.

Gewerbeausstellung Stäfa. Die Delegierten der Handwerks- und Gewerbevereine von Küssnacht, Meilen, Herrliberg, Männedorf, Hombrechtikon und Stäfa haben am 17. ds. in Meilen auf die Initiative von Stäfa hin beschlossen, im Jahre 1906 in Stäfa eine Bezirks-Gewerbeausstellung zu veranstalten.

Bauwesen in Zürich. Wie die „Wochenchronik“ berichtet, will ein Zürcher Baumeister in Auferstihl ein großes Schulhaus auf sein Riesko erstellen. Die Stadt ist zurzeit nicht in der Lage, eine dem Bedürfnis entsprechende Zahl Schulhäuser im dritten Kreis zu bauen, und mietet daher Lokalitäten zu Schulzwecken. Meistens aber genügen solche nur in minimem Maße den Anforderungen, die man an Schulräume stellen sollte. Der fragliche Baumeister erstellt nun ein Haus, das etwa 30 Schulzimmer enthält, sich aber, wenn es einmal nicht mehr für Schulzwecke benutzt würde, ohne sehr große Umbauten für Wohnungen einrichten ließe. Die Stadt soll bereits mit ihm einen Mietvertrag für 10 Jahre abgeschlossen haben.

Bekanntlich ist der Bau einer neuen Utobrücke in Zürich an der gleichen Stelle, wo bisher die alte Brücke stand, beschlossen worden. Es handelt sich also um die Entfernung der alten Brücke, dann mit dem Bau der neuen nun sofort begonnen werden kann. Um nun aber den Verkehr auf diesem Platze nicht zu hemmen, beschlossen die Unternehmer Götzweiler und Kürsteiner, die alte Brücke zu verschieben und sie dann als sog. Notsteg zu benutzen. Zu diesem Zwecke wurde von Zimmermeister Stäubli ein Gerüst aufgestellt, die Brücke wurde von ihren Stützpfählen gehoben und am Mittwoch Abend

(13. Dez.) waren diese Vorarbeiten so weit gediehen, daß man mit der Verschiebung beginnen konnte. Zwei Wellenböcke und vier Flaschenzüge mit starken Ketten und Seilen besorgten dieses interessante Manöver. Kurz vor 10 Uhr nachts ertönte das Kommando „Vorwärts“ und nun fing die Utobrücke an zu marschieren, zuerst etwas langsam und bedächtig, nach und nach ging es aber etwas lebhafter, rückweise 20 und mehr Centimeter. Die Sache marschierte sehr flott, ohne irgend welche Störung. Um 1 Uhr morgens war die Utobrücke 22 Meter weiter unten und lag in der Mitte auf einem soliden hölzernen Pfeiler. Die Brücke hat eine Sprengweite von etwa 42 Metern und das Gewicht beträgt 120 Tonnen; am Freitag war die Brücke wieder passierbar und zwar für Personen, leichte und schwere Fuhrwerke wie vorher, der Verkehr über die Sihl bleibt also während des Baues der neuen Brücke, der sofort in Angriff genommen wird, aufrecht erhalten. Eine Menge Publikum verfolgte aufmerksam die heikle Arbeit der Verschiebung.

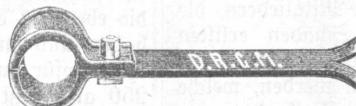
Bauwesen in Bern. Die Aufhengemeinde Bremgarten hat einen Kredit von 100,000 Fr. für den Bau einer Felsenbrücke beschlossen. Der Brückenbau soll nach dem Projekt des Hrn. Moser, Ingenieur in Bern, zur Ausführung kommen. Die Gemeinde hat bereits mehrere Baupläne an der Brückenstelle verkauft.

Arbeitgeber-Sekretariat Basel. In der Stadt Basel wird mit dieser Woche ein Arbeitgeber-Sekretariat eröffnet. Die Gründung ist vom allgemeinen Meisterverbande des Bauhandwerkes ausgegangen, der gegenwärtig weit über 300 Mitglieder zählt. — Leiter des Sekretariates ist Dr. Hans M. Meyer.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Die kathol. Schulgemeinde Tablat hat die Vorlage des Schulrates betr. Höherbau der Schulhäuser in St. Fiden und Neudorf für einmal zurückgewiesen und soll diese Baufrage an

Munzinger & Go., Zürich
Gas-, Wasser- u. sanitäre Artikel en gros.

Rippen-Rohrschellen



beste Rohrschelle der Gegenwart.

„Eine einzige schweizerische Firma der Installations-Branche hat innerhalb eines Jahres über **17,000** Stück dieser Rohrschellen von uns bezogen.“

10 e 05

der im Februar in Aussicht genommenen außerordentlichen Bürgerversammlung nochmals zur Behandlung kommen, bei welcher Gelegenheit dann hauptsächlich die Frage entschieden werden soll, ob statt der geplanten Höher- resp. Umbauten der bestehenden Schulgebäude nicht zweckmässiger Neubauten in der Langgasse und Kronthal erstellt würden.

Infolge forciertener Tätigkeit der Bauleute ist es nun doch möglich geworden, das neue *H adwig schulhaus* in St. Gallen unter Dach zu bringen. A.

Bauwesen in St. Gallen. Ein eigenes Heim will der Kaufmännische Verein St. Gallen schaffen. Die Kommission beantragt nämlich einer in der ersten Hälfte Januar stattfindenden außerordentlichen Hauptversammlung den Ankauf eines Bauplatzes in der Talgartenliegenschaft, der hinter dem Jenkartschen Neubau „Oceanic“ an der Leonhardstrasse liegen würde, an einer neu zu erstellenden Straße zwischen Schützen- und Kornhausstrasse. Die Errichtung eines eigenen Hauses wird notwendig durch die fortwährende Ausdehnung der Handelschule des Kaufmännischen Vereins.

— Am Eingang der Neugasse gegenüber dem Bankverein soll ein neues großes Warenhaus, eine Filiale von Jelmoli in Zürich, entstehen.

Bauwesen in Rapperswil. In Rapperswil beginnen die Bauhandwerksmeister, um einer Streikbewegung unter den Arbeitern vorzubeugen, welche auf nächsten Sommer befürchtet wird, und um den Zuzug wirklich tüchtiger Arbeitskräfte besser zu sichern, der wegen des Bestehens des Elf- und Zwölftundentages dort in den letzten Jahren immer schwieriger wurde, mit der Einführung des Zehntundentages unter Abschaffung der Zwischenpausen. Eine letzter Tage abgehaltene Meisterversammlung verschiedener Branchen hat weitergehend beschlossen, eine analoge Regelung für alle Branchen des Handwerksgewerbes dort und in Jona in Vorschlag zu bringen. Die Leitung der ganzen Aktion liegt in den Händen des Handwerker- und Gewerbevereins.

Der Hafen von Rapperswil. Der Seehafen gibt den Rapperswilern fortgesetzt Anlaß zu Sorgen und Schwierigkeiten, die nach und nach in ein effektives Misverhältnis zu dem Werte des malerischen Reizes geraten, den er dem Stadtbilde zulegt. In den Sommermonaten nämlich wird er wegen des unreinen Wassers für die Anwohner mehr und mehr zur Plage, und zwar auch nach erfolgter Ableitung der früher in ihn fließenden Abwasser durch eine Kanalisation längs des Quais zum Stadtbach. So kommt denn der Bericht der Rechnungskommission der politischen Gemeinde zu der entschiedenen Befürwortung des Ausfüllens des Seehafens.

Schulhausbau Rebstein. (Korr.) Das neue katholische Schulhaus in Rebstein kommt auf 108,000 Fr. zu stehen. Dasselbe ist mit automatischer Spülung und Kläranlage, Heizungs-, Bade- und Wascheinrichtung, Gas- und Wasserinstallationen versehen. A.

Bauwesen in Zug. Die Wasserwerke Zug beauftrachten in ihrem zwischen „Gutenberg“ und „Posthof“ gelegenen Bauareal die Errichtung von Parterreräumlichkeiten, vorerst zur Platzierung eines 150-pferdigen Dieselmotors, welcher zur teilweisen Kraftlieferung für die Zuger Straßenbahn bestimmt ist.

Sernftalbahn. Als eine Rarität darf notiert werden, daß die Baukosten für die Sernftalbahn um zirka 40,000 Franken unter dem Voranschlag geblieben sind. Dafür wird nun das Rollmaterial vermehrt. Die bisherige Frequenz, auch in der Winterszeit, sei über alles Erwartet gut, und man rechnet schon für das erste Betriebsjahr auf einen Einnahmen-Überschuß, der die Ver-

zinsung des Obligationenkapitals und die statutarische Einlage in den Erneuerungsfonds ermöglicht. Mit der Zeit wird wohl auch für das Aktienkapital etwas abfallen.

Der Aargauer Schultisch oder die Bestuhlung der Lehrzimmer. Diese wichtige Frage ist nunmehr durch Entscheid des Erziehungsrates für den Kanton Aargau endgültig erledigt, indem der von Hrn. Schlaginhausen seinerzeit konstruierte und seither wesentlich verbesserte Schultisch für sämtliche aargauische Gemeindeschulen obligatorisch erklärt worden ist. Die Verbesserungen bestehen hauptsächlich darin, daß die Tischklappe in der Mitte geteilt wurde, sodaß nun jedes Schulkind für sich aufstehen kann, ohne daß dadurch das andere gestört wird, und daß die Schultischschwellen mit vier eisernen Rollen versehen wurden, sodaß die Tische beim Reinigen der Schulzimmer leicht beiseite geschoben werden können. Fragliche Musterbank heißt fortan Aargauer Schultisch.

Neue Schulhausbante Buchs bei Aarau. Die Gemeindeversammlung von Buchs bewilligte einen Kredit von 94,000 Fr. für den Bau eines neuen Schulhauses, ebenso wurde die Errichtung einer Bezirksschule und das Begehren eines Staatsbeitrages hierfür beschlossen.

(Korr.) Die Sektion Basel des Schweizer. Alpenklubs hat den Bau einer neuen Almhütte an Stelle der alten Schwarzeegg hütte ob Grindelwald beschlossen. Dieselbe soll ganz aus Holz erstellt werden, wie die Weißhornhütte im Wallis, aber viel größer. Sie hat für den Bau eine Kommission ernannt, an deren Spitze Herr Architekt Suter steht. Die Pläne sollen schon fertig sein und der Bau im nächsten Jahr ausgeführt werden.

Wassergasbeleuchtung Stein a. Rh. Eine heftige Gemeindeversammlung hat Montag den 18. Dezember in Stein a. Rh. stattgefunden; vier volle Stunden hat es gebraucht, bis man einen Teil der Bevölkerung überzeugt hatte, daß zur Beleuchtung einer Ortschaft eine Wassergasanlage das richtige sei. Schließlich wurde mit 100 gegen 98 Stimmen die Errichtung einer solchen Anlage beschlossen.

Wasserversorgung Brittnau. (Korr.) Die Gemeinde, welche bereits im Spätsommer d. J. die Ausführung einer durchgreifenden Quellwasserversorgung beschlossen hat, wird mit den Fassungsarbeiten der Quellen demnächst beginnen. Das erforderliche Wasserquantum wird teils einigen in unmittelbarer Nähe und westlich von Brittnau gelegenen, teils den in wildromantischen Waldschluchten südwestlich vom Versorgungsobjekt an der Luzerner Grenze den Sandsteinfelsen entspringenden Wasseradern entnommen. Die Quellen, welche bezüglich ihrer Höhenlage und ihres Ergebnisses den gestellten Anforderungen genügen, haben auch bezüglich ihrer chemischen Beschaffenheit ein befriedigendes Resultat ergeben. Die Projektarbeit und Bauleitung für das sich auf zirka 100,000 Fr. belaufende Werk wurde dem Ingenieurbureau M. Keller-Merz in Baden übertragen.

Wasserversorgung Diezenhofen und St. Katharinental. Der Große Rat von Schaffhausen hat den Vertrag mit dem Kanton Thurgau über Abtretung der Quellen in den Schaffhauser Staatswaldungen am Kohlfürst zur Wasserversorgung von Diezenhofen und St. Katharinental gutgeheißen.

Der Neubau und die Erweiterung der Möbelfabrik Rüttimann in Siebene. ist bald am Ende und repräsentiert sich als hübsches, stattliches Fabrikgebäude, einer vielversprechenden Zukunft entgegen sehend. Dieser Bau hat bereits vielen Arbeitern längeren Verdienst gesichert und die große Zahl Berufsschreiner, alles tüchtige, solide Arbeiter dürfen sich der Zukunft freuen.

Berner Oberländer Holzschnitzwaren-Industrie. Der Industrieverein des Berner Oberlandes hat ein vielversprechendes Tätigkeitsprogramm für 1906 aufgestellt, indem er Kurse im Zeichnen neuerer Richtung, verbunden mit anregenden Vorträgen, und zwei Preisauftreibungen über praktische und gut verwertbare Artikel veranstalten wird. Ferner soll ein Kurs über richtiges Bemalen oder „Tönen“ geschnitzter Tiere abgehalten werden. Es soll überhaupt ein neuer fördernder Geist in Wirklichkeit treten, um neben den Artikeln für die Fremden auch jeder anderen Geschmacksrichtung und Idee entsprechen zu können. An vorzüglichen Talenten in der Ausführung reicher und schöner Arbeiten fehlt es nämlich absolut nicht, sondern es fehlen sehr oft die gebiegenen Aufträge, um solche hervorragende Kräfte, wie sie ja auch aus der Schnitzlerschule hervorgehen, zu beschäftigen. Gewiß glaubt der Industrieverein sich erlauben zu dürfen, einen warmen Appell an die begüterten oberen Klassen zu richten, dieser so schönen heimischen Industrie alle Aufmerksamkeit zu schenken. Mit Plänen oder Zeichnungen wird die Schnitzlerschule jederzeit gerne aufwartet und für künftiggerechte Ausführung dürfen sich die verehrten Besteller versichern halten. Seit einiger Zeit laufen z. B. aus England viele Bestellungen, namentlich für Verzierungen von Pianos ein, die man dort nach japanischem Stil viel verwendet. Für diesen Zweck, sowie für andere Zimmerverzierungen wäre gewiß auch in der Schweiz noch manche Arbeitsgelegenheit und es sei daher die Berner oberländische Schnitzereiindustrie jedermann in freundliche Erinnerung gebracht.

Neue Hotelbauten am Pilatus. Herr A. Bucher, Weinhandler in Sarnen, erwarb auf Alp Aemfigen am Pilatus (Gemeinde Alpnach) von der dortigen Bürgergemeinde einen Landkomplex von circa 1000 Quadrat-

klaster, um darauf eine Pension modernen Genres erstellen zu lassen.

Bauwesen in Muotathal. Die Arbeiten am „Höllloch“ und das Projekt der Pragelstrasse scheinen dafelbst das Baufieber bereits etwas angefacht zu haben. Es heißt nämlich, daß im nächsten Frühjahr nicht weniger als fünf neue Häuser gebaut werden wollen, nebst der projektierten größeren Hotelbaute, und verschiedene kleine Barackenbauten. Daß auch von auswärts Bauholz in die Gemeinde geführt werde, hat sich früher wohl niemand vorgestellt, werde aber von den Holzhändlern in Muotathal nicht besonders begrüßt.

Die Erhöhung der Roheisenpreise. In der in Köln abgehaltenen Sitzung des Roheisen syndikates sind die Preise für das zweite Quartal 1906 für Puddel-, Stahl- und Bessemereisen um 6 Mk. für Gießereiroheisen und Hämatit um 5 Mk. für die Tonne erhöht worden.

— Die mitteldeutsche Eisenindustrie, die zur Zeit sehr stark beschäftigt ist, richtet ihr Hauptaugenmerk nunmehr auf eine Verbesserung der Preise. Nachdem der Rohgußpreis um durchschnittlich 10 Mark pro Tonne erhöht wurde, wurden auch die Träger bis über das erste Jahresviertel hinaus zu um 5 bis 10 Prozent höheren Sätzen fest verschlossen. In den letzten Tagen wurde auch der Preis für Kanalisations-, sowie Abflußrohre um 1 Mark pro 100 Kilogramm erhöht.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs- und Tauschgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen. Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beilegen.

944. Benötige in nächster Zeit 1 Waggon Krallentäfer 1. und 2. Qualität. Offerten franco einer Station der Toggenburgerbahn unter Chiffre H 944 an die Expedition.

945. Wer hätte einen 3 bis 4 PS Benzimotor mit elekt. Zündung zu verkaufen? Offerten an Hagnauer-Matter, Unterkulm (Argau).

946. Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene Dekouversäge abzugeben? Offerten an Ernst Dahl, mech. Schreinerei, Oberlangenhard (Töltal).

947. Wir brauchen einen Waggon starke Dachlatten sofort. Direkte Offerten erbeten an Paßavant-Iselin & Cie., Basel.

948. Wer liefert in kurzer Frist eine Rundschindelmaschine samt Siane mit Kraftbetrieb? Offerten an Christian Müller, Dachdeckermeister, Unterdorf-Oberägeri bei Zug.

949. Wer liefert elektrische Überlaufmelde-Apparate für Wassereservoirs, die weit von der Kraftstation ab gelegen sind? Eventuell interessieren andere ähnliche, auch selbsttätige Vorrichtungen.

950. Wer liefert schöne Fichtenstämmen in den Durchmessern von 30—65 cm und in Normallänge.

951. Wer in der Schweiz liefert oder fabriziert Gummiringe auf Bandsägerrollen unter Garantie?

952. Wer liefert kleine Turbinen zum Anbringen an die Hauswasserleitung? Offerten unter Chiffre L 952 an die Exped.

953. Wer liefert gut erhaltene, gebrauchte Zucker- und Reissäcke und zu welchem Preis? Offerten unter Chiffre D 953 befördert die Expedition.

954. Wer besorgt Kesseleinmauerung mit Vorfensterung für Hobelspäne, sowie Errichtung eines Hochlamins? Offerten unter Chiffre S 954 an die Expedition.

955. Wer ist Lieferant von Glasbausteinen und Glasbedachung?

956. Wer hätte einen sofort betriebsfähigen Dampfkessel von 1½—2 m² Heizfläche mit 5—6 Atmosph. Druck und Speisepumpe abzugeben, unter Garantie?

957. Wer hätte circa 120 m Rollbahngleise abzugeben und zu welchem Preis? Offerten an Jb. Kreis, Sägerei, Efferswil-Roggwil (Thurgau).

958. Wer liefert Dampfleimkoch-Apparate und Wärmeplatten für Schreinerei? Offerten an Stuber & Cie., Schüpfen (Bern).

959. Wer hätte einen ganz kleinen Dampfkessel, freistehend, für 3—4 Wochen zu vermieten, event. zu verkaufen?

Fachblätterverlag
W. Senn-Holdinghausen
Zürich (Bleicherweg 38).

Avis an unsere Inserenten.

Unsere Fachblätter werden an folgenden Tagen expediert:

Montag Abend Bau-Blatt I
Dienstag „ Der Installateur
Mittwoch „ Handwerker-Ztg.
Donnerstag „ Holz
Freitag „ Bau-Blatt II
Samstag „ Industrie-Zeitung
mit Textil-Zeitung.

Inserate für die nächste Nummer dieser Blätter müssen unbedingt

2 Tage vor dem Expeditionstage
eingeliefert werden.